

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	14 (1898)
<b>Heft:</b>	26
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liegen erhalten. Hinter einander liegen zwei in vertikaler Richtung zwangsläufig gegen einander verschiebbare, fahrradartig ausgebildete Bühnenteile, deren jeder in bekannter Weise aus zwei parallelen, übereinander angeordneten Plattformen besteht, sodaß die untere Plattform des einen und die obere des anderen Bühnenteiles, auf die Höhe der Hinterbühne gebracht, die Spielbühne bilden, während gleichzeitig auf den anderen beiden, vom Zuschauer Raum unsichtbaren Plattformen die folgende Scene aufgebaut werden kann.

### **Verschiedenes.**

**Technikum Biel.** Die Frequenz des Technikums Biel ist noch immer in ansteigender Linie begriffen. Die Anstalt zählte zu Ende des letzten Berichtsjahres 378 Schüler (gegen 368 zu Ende des Vorjahres). Davon sind 25 Uhrmacher, 28 Maschinentechniker, 77 Elektrotechniker, 29 Klein- und Feinmechaniker, 60 Besucher der kunstgewerblichen Abteilung, 45 Bautechniker und 113 Eisenbahnschüler. Von dieser Gesamtzahl sind 111 Berner, 193 aus andern Kantonen und 64 Ausländer. Diplomiert wurden im Berichtsjahre 6 Maschinentechniker, 4 Elektrotechniker, 4 Klein- und Feinmechaniker und 4 Bautechniker. Die kunstgewerbliche Abteilung und die Eisenbahnschule erteilten statt der Diplome Abgangszeugnisse mit Durchschnittsnoten.

**Schweizer-Industrie im Ausland.** Im Gegensatz zu den Befürchtungen, die man bei uns hinsichtlich der Entfremdung der einheimischen Wasserkräfte zu Gunsten des deutschen Kapitals hegt, wie kürzlich über ein von Krupp neu zu gründendes Eisenwerk bei Rheinfelden, beklagt sich ein Mitarbeiter der in Berlin erscheinenden „Zukunft“ über das Vordringen der Schweizerfirmen nach Deutschland in der Spezialität Elektrizitätswerke. Die große allgemeine Elektrizitätsgesellschaft soll die Dampfmaschinen für die

größte Anlage an der Pariser Weltausstellung bei Gebrüder Sulzer in Winterthur bestellt haben. Diese Firma habe eine Filiale in Ludwigshafen und verpflichte sich, diese Maschine dort zu bauen. Die deutsche Elektrotechnik sei schon im Reiche selbst mehrfach von Schweizer-Firmen überboten, zum Teil — wie in der genannten Zeitschrift behauptet wird — wegen der größern diplomatischen Geschicklichkeit der Unterhändler.

**Klausenstraße.** Die Straßenstrecke Urigen-Seelthal-Balm ist nunmehr fertig erstellt. Es ist dies jene Strecke, auf welcher für Stützmauern Fundamente bis 9 Meter Tiefe gegraben werden mußten und wo große Mauerarbeiten aus sogenannten künstlichen Steinen erstellt wurden. Die neue Klausenstraße wird nunmehr von Altdorf bis Balm fahrbar sein. Von dem Bau-Los Balm Urnerboden werden bei einigem guten Willen der Unternehmung 70 % der ganzen Arbeiten beendigt werden können, so daß man, laut „Urner Wochenbl.“, auf die Eröffnung der Straße bis Ende des Jahres 1899 rechnen kann.

Das jetzt allgemein zur Verwendung gelangende **Gasglühlicht** hat einen großen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbeträchtliche Abnahme in der Leuchtkraft bemerkbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft, erhöht man die Leuchtkraft derartiger ausgebrannter Glühkörper wieder, indem man, während des Brennens, frische Luft ins Innere des Mantels bläst, was mit Hilfe eines Glasröhrchens geschehen kann. — Wir wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, bewährt sich das Verfahren auszeichnet, und die deutsche Gasglühlichtgesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glasröhrchen mit daran befestigtem Gummiball besteht.

# **J. J. Aepli**

Giesserei und Maschinenfabrik

**Rapperswyl**

===== Gegründet 1834 =====

liefert

**Handels- und Maschinenguss**

(391a)

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.

**Säulen.**

**Hartguss.**

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.

**Prompteste Bedienung.**